

Robin I. und Lisa regieren die Denklinger Jecken

Erstmals fand die Proklamation in der Halle 32 statt



Prinz Robin I. und Prinzessin Lisa freuen sich über ihre Proklamation

Bericht auf Seite 2

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@jahns-gmbh.de | www.jahns-gmbh.de

markilux

markilux.com

NEU auf Ihrem Balkon?

markilux Designmarkisen. Made in Germany. Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Bericht zur Titelseite

Robin I. und Lisa regieren die Denklinger Jecken

Erstmals fand die Proklamation in der Halle 32 statt

Die Kreisstadt hat am Freitagabend das Flair einer Karnevalshochburg erlebt. In der ausverkauften Halle 32 wurde Mitte Januar das Prinzenpaar der KG Rot-Weiß Denklingen proklamiert. Nun regieren Robin I. aus dem Hause Becker und seine Lisa aus dem Hause Klein - seit dem letzten Jahr verlobt - am Amtssitz der Gemeinde Reichshof. Erstmals in der 40-jährigen Geschichte der KG erfolgte die Inthronisation in Gummersbach. Traditionell wurde diese bislang im Nürnbrechter Parkhotel vollzogen, doch bevorstehende Umbaupläne nötigten die Karnevalsgesellschaft zu einem Wechsel des Veranstaltungsortes.

Die KG hat jedoch nicht mit allen Traditionen gebrochen. Wie gewohnt brachten die „Burgmäuse“ als jüngste Tanzgruppe der Karnevalisten die närrische Gesellschaft als Eisbrecher auf Touren. Moderiert von Präsident Kai Vogel und der Kommandantin Jeanette Ginczek erlebten die Jecken einen prunkvollen Einzug des designierten Prinzenpaars. Robin erklärte: „Die Session steht in den Startlö-



Viele Gäste in der vollbesetzten Halle feierten im Stehen

chern und wir können es kaum erwarten, dass es endlich losgeht.“

Reichshofs neuer Bürgermeister Jan Gutowski schilderte, dass dies auch für ihn eine Premiere

sei und die Frage seiner kleinen Tochter, wo er denn nun hingehe, habe er ihr in Form eines Märchens beantwortet. Auch, wenn zuvor ein Rednerpult auf die Bühne geschoben worden

war, erzählte der Rathauschef auf der Bühnentreppe sitzend.

„Es war einmal im schönen Denklingen, da regierte ein Bürgermeister...“ Dieser habe eines Tages das sympathische Prinzenpaar Robin und Lisa von der KG Rot-Weiß Denklingen zu sich gerufen, auf dass diese ihn bei seiner Arbeit unterstützten: „Wenn ich Verantwortung abgebe, dann nur an die Richtigen!“ Der Leitspruch habe sich bald im ganzen Land verbreitet und das Reich blühte auf. Nachdem Gutowski Prinz Robin I. inthronisiert und das Zepter übergeben hatte, verkündete Prinzessin Lisa das Motto des Paars: „Mer sin eins!“ Der Bürgermeister schloss: „Und wenn sich nichts verändert, dann feiern - äh - regieren sie noch heute!“

Wie in Denklingen üblich, bekam das Gemeindeoberhaupt eine Aufgabe in der Karnevalsszeit: Er muss das Prinzenpaar am Freitag, 13. Februar, als Teil des Gefolges bei seiner Reise durch die Kindergärten begleiten, um hautnah zu erleben, wie bunt der Karneval gefeiert wird. Anschließend erhielt Gutowski den ersten Or-



Die Burggarde der KG Denklingen ließ die Mariechen durch die Luft wirbeln

den der neuen Tollitäten. Weitere bekamen die Präsidiumsmitglieder des Regionalverbands Rhein-Berg im BDK. Vizepräsident Michael Röser lobte: „Ein schöneres Motto hätte ich euch nicht ausdenken können.“ Hernach begeisterte die Kölner Funken Artillerie blau-weiß mit ihrem Tanzpaar und Spielmannszug sowie der Männerchor „Grün-gürtelrosen“, der das närrische Volk mit seinen wilden Partysongs vollends aufmischte. Umrahmt von den Tänzen der „Pänz von der

Burg“ und der „Burggarde“ heizte die Kölner Band „Planschmalöör“ die Stimmung weiter an. „Ich finde es mega-toll hier“, sagte Nazli Topal über die neue Veranstaltungsortlichkeit. Ihre beiden Töchter tanzen in den vereinseigenen Garden. Eine kleine Einschränkung macht sie jedoch über ihren Platz im hinteren Saalbereich: „Was hier für eine tolle Stimmung ist, habe ich erst richtig mitbekommen, als ich vorne an der Bühne stand.“

(mk)



63. Basar „Rund ums Kind“

Großer Kinderkleider- und Spielzeugmarkt

Am Samstag, 28. Februar, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr, findet im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Dieringhausen, Martinistraße, der alljährliche Frühjahrsbasar statt.

Es wird wieder ein breites Sortiment an Sommerkleidung vom Baby bis zum Teenager angeboten. Außerdem gibt es alles rund ums Baby. Selbstverständlich wird das Angebot abgerundet mit reichhaltigem Sortiment an Spielsachen und Spielen für jedes Alter, großem Bücherangebot auch für Erwachsene, Kinderfahrzeugen, Sport- und Schulartikeln sowie Multimedia.

15 Prozent des Umsatzes werden, wie gewohnt, von den Verkäufern einbehalten und karitativen Zwecken zugeführt.

Der Kindergarten Vollmerhausen wird wieder mit einer Cafeteria, die Getränken und leckeren Kuchen sowie frische Waffeln anbie-

tet, vertreten sein. Verkäufernummern können über die Homepage, oder ab Dienstag, 10. Februar, ab 9 Uhr, bei Sophie Kuklewski, Tel. 02261/74960, angefordert werden.

Spendedsumme vom Frühjahrs- und Herbstbasar, insgesamt 1.000 Euro, verteilt im Dezember: 250 Euro: Förderverein zur Dreh-scheibe für Jugendarbeit in Dieringhausen 300 Euro: ALTE WERKSTATT e. V., Tafel Dieringhausen 300 Euro: Chancen-Leben geben e. V., Gummersbach 150 Euro: Wunschzettelaktion Weihnachtsbaum AOK, Caritas Nähre Einzelheiten findet man auch auf der Webseite rund-ums-kind-dieringhausen.jimdo.com. Veransdalter: Arbeitsgemeinschaft BASAR der evangelischen Christuskirchen Gemeinde, Dieringhausen, Vollmerhausen, Niedersäßmar



Anzeige

Einladung zum „ZeitRaum“ in der Evangelischen Freien Gemeinde Windhagen

Die Evangelische Freie Gemeinde Windhagen, Grubenstraße 3, lädt herzlich zum „ZeitRaum“ ein - einem offenen Treffen unter dem einladenden Motto

„KOMMEN - BLEIBEN - GEHEN“.

Der „ZeitRaum“ bietet Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen miteinander ins Gespräch zu

kommen, Gemeinschaft zu erleben oder bei Spielen und kleinen Impulsen neue Denkanstöße für den Alltag mitzunehmen.

Die jeweiligen Termine sind dem aktuellen Flyer zu entnehmen.

Für Fragen steht

Pastor Matthias Hamm unter **0176 / 30164932** gerne zur Verfügung.

Zeit Raum

Zeit

FÜR GESPRÄCHE,
SPIELE, KAFFEE,
BEGEGNUNGEN,
IMPULSE...

Raum

im Untergeschoss
des Gemeindehauses
Grubenstraße 3
in Windhagen !

Zeit Raum

KOMMEN - BLEIBEN - GEHEN
zwischen 15⁰⁰ - 17³⁰ Uhr jederzeit möglich.

Termine (dienstags):

8.01.26, 22.01.26, 5.02.26, 19.02.26, 5.03.26 & 19.03.26

Möchten Sie abgeholt werden oder haben Sie Fragen
wenden Sie sich gerne an Pastor Matthias Hamm (0176 30164932)

Evangelische Freie Gemeinde
www.eg-gemeinde-gummersbach.de



ARD-Meteorologe Donald Bäcker in der Halle 32

Der Kreis präsentierte das Interkommunale Klimawandelanpassungskonzept

Nach drei Jahren Vorbereitung mit Kommunen, Experten und Fachbüros hatte der Kreistag das Interkommunale Klimawandelanpassungskonzept (KWAK) im letzten Oktober verabschiedet.

„Der Klimawandel ist real - auch wenn es Menschen gibt, die ihn leugnen“, sagte Landrat Klaus Grootens nun am vorletzten Donnerstag in seinem Grußwort auf der Abschlussveranstaltung des Gesamtkonzeptes in der Halle 32. Grootens betonte: „Klimawandelanpassung ist keine rein verwaltungsinterne oder akademische Aufgabe, sondern eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe.“

Grootens beschrieb die Auswirkungen des Klimawandels, die in den letzten Jahren auch das Oberbergische betroffen habe. Er unterstrich: „Nicht alles, was wir beobachten, ist sofort Klimawandel und wir sollten auch nichts skandalisieren.“ Auf der anderen Seite dürfe auch nichts bagatellisiert oder der Klimawandel kleingeredet werden. Anpassungen seien unbedingt erforderlich: „Das Ziel ist, Risiken zu mindern und die Lebensqualität zu erhalten - für uns und die kommenden Generationen.“

Als Sprecher der oberbergischen Bürgermeisterkonferenz verdeutlichte Bergneustadts Rathauschef Matthias Thul die Entwicklungen der letzten Jahre aus Sicht der Bürger. Gehäuft hätten sich in den letzten Jahren



Gesprächsrunde mit Donald Bäcker (v.l.), Julian Seeger, Julia Wäger, Uwe Moshage und Christine Wosnitza

Beschwerden in den sozialen Medien über nicht geräumte Wege, die in dem Vorwurf gipfelten, dass die Kommunen nicht mehr handlungsfähig seien: „Für einige war das Winterwetter der letzten Tage eine absolute Katastrophe und es hat sich eine Volkskontinentalität entwickelt, nach der der Schnee am besten aufgefangen wird, bevor er überhaupt auf den Boden fällt.“ Als Gastredner sprach der ARD-Meteorologe Donald Bäcker in seinem Vortrag „Ist das bloß Wetter - oder doch Klimawan-

del?“ über die Veränderungen der letzten Jahrzehnte auf globaler Ebene. Zunächst erläuterte er den Unterschied zwischen Wetter als augenblicklichem Zustand und Klima als Zusammenfassung des Wetters über einen längeren Zeitraum. „Per Definition leben wir in einer Eiszeit“, erklärte der Experte. Das sei nämlich dann der Fall, wenn wenigstens ein Pol der Erde mit Eis bedeckt sei.

Ein natürlicher Klimawandel sei normal. Er entstehe durch Schwankungen der Erdbahn, aber auch durch große Vulkanausbrüche. Allerdings werde der menschliche Einfluss messbar zunehmend stärker.

Eine Konsequenz der Erderwärmung sei die gestiegerte Kapazität der Luft, Wasserdampf zu speichern: „Das führt zu verminderter Wolkenbildung und noch stärkerer Sonneneinstrahlung, was wiederum Aufheizung bedeutet.“ Die verminderte Temperaturdifferenz zwischen Polen und Äquator führe zur Bildung von Omega-Wetterlagen, die sich kaum bewegen: „So entstehen lange Trockenphasen und ebenso lang dauernde Nieder-



Donald Bäcker erläutert die Hintergründe des Klimawandels

schlagszeiten - alles wird extremer.“

Nach einem Vortrag von Umweltdezernent Frank Herhaus über die klimatische Entwicklung in der oberbergischen Region endete die Veranstaltung mit einer von Julia Wäger (Projektautorin Oberberg) moderierten Gesprächsrunde, in der sowohl Donald Bäcker als auch Aggerverbandsvorstand Uwe Moshage, Kreisbrandmeister Julian Seeger und Christine Wosnitza von der Biostation Oberberg individuelle Klimapassungsstrategien für die Bürger aufzeigten. (mk)



Die Veranstaltung lockte viele Besucher in die Halle 32



SAUERLANDGRUSS

ReiseStern Westfalen

Der neue Katalog ist da!



FRÜHJAHR & OSTERN

Busreise zur Sonneninsel Mallorca



Mo. 09.03. – Do. 19.03. 11 Tg. HP ab € 1.969,-

- ✓ Tophotel 1.Reihe Playa de Palma
- ✓ Palma, Valldemossa & Soller
- ✓ Mallorca bequem mit dem Reisebus

Ostern am Gardasee



Mi. 01.04. – Mi. 08.04. 8 Tg. HP ab € 1.349,-

- ✓ Hotel in Top Lage in Riva del Garda
- ✓ Borromäische Inseln & Verona
- ✓ Schiffahrt auf dem Gardasee

Ostern in Leipzig



Fr. 03.04. – Mo. 06.04. 4 Tg. TP ab € 585,-

- ✓ Zentrales Hotel im Herzen der Stadt
- ✓ Johannespassion zubuchbar
- ✓ Stadtführung inklusive

Aktivreisen

Wandern auf Rügen

Mo. 04.05./Sa. 12.09. 7 Tg. HP ab € 977,-

Wandern in Tirol

Di. 16.06. 6 Tg. HP ab € 849,-

Wandern in Andorra mit Barcelona

Mi. 02.09. 8 Tg. HP ab € 1.789,-

Wandern im Süden Sardiniens

Sa. 10.10. 8 Tg. HP ab € 1.759,-

Wandern & Wellness in Osttirol

Mo. 12.10. 6 Tg. HP ab € 944,-

Wandern auf Mallorca

Do. 15.10. 8 Tg. HP ab € 1.599,-

KREUZFAHRDEN & FLUGREISEN

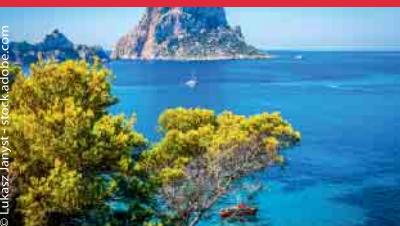
Flusskreuzfahrt Rhône - ZUSATZTERMIN



Do. 15.10. – Do. 22.10. 8 Tg. all.inkl. ab € 1.459,-

- ✓ Premiumschiff A-ROSA STELLA
- ✓ Route durch die traumhafte Provence
- ✓ Premium alles inklusive

Wandern auf Ibiza



Mo. 11.05. – Mo. 18.05. 8 Tg. HP ab € 1.599,-

- ✓ Wanderungen mit Badestopps
- ✓ Hotel im Herzen von San Antonio
- ✓ Inselrundfahrt inklusive

Insel Ischia



Mi. 27.05. – Mi. 03.06. 8 Tg. HP ab € 1.499,-

- ✓ Zwei Ausflüge inklusive
- ✓ Ideale Reisezeit zum Baden & Erleben
- ✓ Hotel mit Wellnessbereich

DIE WELT ENTDEKEN

Schnupperkur an der Bernsteinküste



Mi. 29.04. – So. 03.05. 5 Tg. HP ab € 549,-

- ✓ 2 Schnupper-Kuranwendungen inkl.
- ✓ Ostseeheilbad Kolberg
- ✓ Entspannung am Ostsee-Strand

Südenglands Schlösser & Gärten



Di. 26.05. – So. 31.05. 6 Tg. HP ab € 1.129,-

- ✓ Traumhafte Gärten & Imposante Schlösser
- ✓ Windsor Castle & Canterbury
- ✓ Südenglands Natur & Kultur

Glacier- und Bernina-Express



Mi. 20.05. – So. 24.05. 5 Tg. HP ab € 1.109,-

- ✓ Mondänes Davos - höchste Stadt der Alpen
- ✓ Zugtickets inklusive
- ✓ Einzigartige Panorama-Erlebnisse

Deutschland erleben

Leipzig

Fr. 08.05. 4 Tg. ÜF ab € 565,-

Insel Usedom

Mo. 11.05. 8 Tg. HP ab € 1.299,-

Fränkisches Seenland & Altmühlthal

Mi. 13.05. 5 Tg. HP ab € 669,-

Stimmungsvolles Chiemgau

Mo. 25.05. 5 Tg. HP ab € 739,-

Ostseebad Binz

Fr. 29.05. 8 Tg. HP ab € 1.209,-

Inselhüpfen in der Ostsee

Mo. 17.08. 5 Tg. HP ab € 799,-

Beratung und Buchung: 02763 – 809 200, in Ihrem Reisebüro oder online www.sauerlandgruss.de

Heuel Touristik GmbH · Industriestraße 2 · 57489 Drolshagen

Großer Erfolg trotz Schnee und Kälte

Aktion Christbaum des CVJM Gummersbach e.V.

Die 59. Aktion Christbaum des CVJM Gummersbach e.V. war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Trotz winterlicher Bedingungen mit Schnee und Kälte machten sich am vergangenen Samstag rund 100 engagierte Ehrenamtliche auf den Weg, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Gummersbach und den umliegenden Ortschaften einzusammeln.

Die Aktion verlief insgesamt sehr erfolgreich.

Kassierer Marc Schneider zeigte sich besonders erfreut über das herausragende Ergebnis: Mit rund 20.000 Euro wurde ein neues Rekordergebnis erzielt. „Dieses Ergebnis ist überwältigend und zeigt, wie sehr die Aktion von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt wird“, so Schneider.

Witterungsbedingt konnten allerdings nicht alle Bäume wie geplant abgeholt werden. In einigen Bereichen, insbesondere in Teilen von Windhagen und Strombach, waren die Straßen für die LKW zu glatt. Die betroffenen Bäume werden daher teilweise erst in der kommenden Woche eingesammelt.

Der Vorsitzende des CVJM Gummersbach, Justin Wagner, zeigte sich sehr dankbar für die breite Unterstützung: „Diese Aktion zeigt eindrucksvoll, wie gut Gummersbach zusammenarbeiten kann.“

„Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die Stadt Gummersbach und die unterstützenden Organisationen und Unternehmen wäre diese Aktion nicht möglich“, betonte Wagner. „Hier arbeitet Gummersbach zusammen - und das mit großem Erfolg.“

Die 59. Aktion Christbaum des CVJM Gummersbach e.V. hat damit erneut eindrucksvoll be-



LKW-Team und Teamleitung für das Gebiet II (Windhagen, Steinberg, Wasserfuhr, Gummeroth, Innenstadt und Rospe)

wiesen, dass ehrenamtliches Engagement, Gemeinschaft und Zusammenhalt auch unter schwierigen Bedingungen Großes bewirken können.

Durch die Spenden wird nun die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins und ein internationales Hilfsprojekt der CVJM Arbeit in Peru unterstützt. Wer selbst einmal bei der Aktion mit anpacken möchte und das neue Jahr mit einem ehrenamtlichen Dienst beginnen möchte, kann dies bei der nächste Aktion Christbaum am 9. Januar 2027 machen denn auch im nächsten Jahr werden die vielen fleißigen Hände wieder für die Abholung der ausgedienten Weihnachtsbäume in und um Gummersbach sorgen.



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Ankauf Reinhardt

Antiquitäten & Haushaltswaren

Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

02246 - 957 42 50

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar

Bürgermeister als Glücksbringer

Die Basketballer des VFL Gummersbach konnten am 11. Spieltag gegen den Tabellendritten TuS Mondorf ihre weiße Weste mit einem 95:77 Heimsieg verteidigen. Im ersten Viertel legten sie mit einer 29:16 Führung den Grundstein für den Erfolg, wobei Maksym Chukov neun Punkte erzielte. Im zweiten Viertel drehten die Gummersbacher weiter auf und zogen mit einem starken Lauf auf 58:30 davon. Aleksandar Markovic glänzte mit insgesamt 18 Punkten, darunter drei verwandelten Dreipunktwürfe jenseits der 6,75-Meter-Linie.

Unter den Augen von Gummersbachs Bürgermeister Raoul Hallding-Hoppenheit, der der Einladung von Abteilungsleiter Erhan Lyimli gefogt war, kam der TuS Mondorf in der zweiten Halbzeit besser ins Spiel. Die Verteidigung des VFL agierte nun deutlich nachlässiger, was zu einem zwischenzeitlichen 10:0 Lauf der Gäste führte. Rune Kämper konnte jedoch auf der Center Position in dieser Phase, mit neun seiner 13 Punkten den Vorsprung wieder ausbauen. Besonders hervorzuheben ist, dass der komplette Kader punkten konnte.

Als ungeschlagener Tabellenführer in der 1. Bezirksliga peilt das Team von Coach Patryk Mikuzewski den



Aufstieg in die Landesliga an. Am Sonntag steht das Auswärtsspiel in Radevormwald an.

Punkte: Mouzaidis 2, Markovic 18 (3), Kämper Rune 13, Bunjaku 7, Chukov 12 (3), Mierau 7, Kameraj Albin 9 (1), Kameraj Ali 7, Kämper Mathis 10 (2), Kark 6, Pashalidis 4 * (Dreipunktwürfe)



Kameraj Ali, Bürgermeister Raoul Hallding-Hoppenheit, Erhan Lyimli

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-
STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Kleine Fertighäuser funktional geplant

Viel Wohnkomfort auf wenig Grundfläche

Bad Honnef. Kleine Häuser entfallen Größe, wenn man den Raum geschickt nutzt. Ein kompaktes Eigenheim mit durchdachtem Grundriss berücksichtigt die täglichen Abläufe und Bedürfnisse der Bewohner und bietet hochwertigen Wohnraum auf kleiner Fläche. Das bringt Vorteile. „Auch ein kleines Haus kann großen Komfort und alle Vorzüge eines Eigenheims bieten. Es kommt auf die individuelle Planung an, die beim Fertighausbau heute Lösungen für jeden Bedarf bietet“, sagt Achim Hannott, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF). So profitieren Hausbesitzer bei Baukosten, Energieverbrauch und Machbarkeit.

Kosteneffizienz und nachhaltige Bauweise

Bauweise
Kleine Fertighäuser überzeugen zunächst einmal bei den Kosten: Weniger Wohnfläche bedeutet geringerer Materialbedarf, niedrigere Baunebenkosten sowie reduzierte Betriebs- und Instandhaltungskosten - gerade auch die Heizkosten sinken spürbar. Kompakte Häuser sind häufig durch optimierte Fensterflächen, geringe Außenfläche und kleine Innenräume energieeffizienter. „Weniger Wohnfläche bedeutet weniger Energie- und weniger Heizbedarf, das schont die Umwelt und die Haushaltstasse“, erklärt Achim Hannott.

Funktionalität aufgrund durchdachter Grundrisse

Damit kleine Häuser gut funktionieren, muss der Grundriss effizient sein. Der vielgenutzte Wohnbereich bietet offen gestaltet mit Verbindung zur Küche ausreichend Bewegungsfreiheit. Bei Bad, Küche und Schlafzimmer zählen Funktionalität und ausreichend Stauraumlösungen. Durchdachte Räume können mehrere Funktionen erfüllen - etwa ein kombinierter Wohn-Ess-Bereich oder ein integrierter Arbeitsplatz. Für eine großzügige optische Wirkung ist der Übergang zwischen Innen- und Außenbereich entscheidend. Hannott ergänzt: „Gute Planung bedeutet, bereits bei der Grundrissgestaltung zu überlegen, wie Bewohner heute und in Zukunft le-

ben wollen; wo sie sich begegnen, aber auch mal zurückziehen können.“

Ästhetik, Komfort und Lebensqualität

Auf kleiner Fläche lässt sich hoher Wohnkomfort und ansprechendes Design verwirklichen. Mit modernen Fensterlösungen und hochwertigen Materialien stehen kleine Häuser den großen Varianten in nichts nach. Große Verglasungen bringen Licht ins Innere und schaffen Ausblicke. Die flexible Bauweise und die schlanken Wände von Fertighäusern bieten vielfältigen Gestaltungsspielraum. „Die Fertighausbranche hat viel Erfahrung darin, ein Wohnumfeld zu gestalten, das funktional und flexibel ist und gleichzeitig ein individuelles Wohlfühlambiente schafft“, so der Geschäftsführer.

Flexibilität und Zukunftsfähigkeit

Auch ein kleines Fertighaus kann sich langfristig an wechselnde Lebensumstände anpassen. Denn Barrierefreiheit und ein altersgerechter Umbau lassen sich sinnvoll umsetzen. Bei kleinen Grundrissen ist es entscheidend, die spätere Nutzbarkeit von Anfang an mitzudenken: flexible Raumaufteilungen, kurze Wege, gute Zugänglichkeit. Werden diese Aspekte berücksichtigt, wird auch ein kleines Haus ein Zuhause, das mitwächst.

Kompakt Wohnen bedeutet keinen Verzicht, sondern es bietet eine Chance: Auf das Wesentliche reduziert und funktional durchdacht helfen kleine Häuser, Kosten zu sparen, ohne Einbußen bei Wohnqualität und Gestaltung. „Die Fertigbauweise bietet hierzu optimale Voraussetzungen“, so Achim Hannott. Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V.



Kleine Fertighäuser überzeugen mit klarer Architektur, effizienter Bauweise und einer ansprechenden Optik. Foto: BDF/Weber Haus



Ein multifunktionaler Arbeits- und Rückzugsort bietet sich etwa auf einer Galerie über dem offenen Küchen-, Ess- und Wohnbereich. Foto: BDF/HartHaus

The advertisement features a black and white photograph of three pieces of construction equipment. On the left is a bulldozer with its blade raised. In the center is a tractor with a front-end loader attachment. On the right is an excavator with its arm and bucket extended. The background is a plain, light color.

werkshagen

Wohnen | Küche | Planen | Shop

www.werkshagen.de

Ehrenamts-Akademie des Oberbergischen Kreises startet 1. Halbjahresprogramm

Neue gebührenfreie Kurse für ehrenamtlich Aktive ab Freitag, 27. Februar

Oberbergischer Kreis. Die Ehrenamts-Akademie Oberbergischer Kreis startet ihr neues Halbjahres-Programm für 2026. Ehrenamtlich Aktive erhalten hier praxisnah, kompetent und gebührenfrei Schulungsangebote, die dazu beitragen, die ehrenamtlichen Aufgaben mit Freude und Kompetenz wahrnehmen zu können.

Angeboten werden beispielsweise Kurse zu Versicherungsfragen, zu inklusiven Angeboten und zu Maßnahmen, um Bürgerinnen und Bürger für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.

Daneben gibt es Schulungen im Bereich Kl-Einsatz und Einstiegs-kurse ins Grafik-Design-Programm Canva, um gutes Werbematerial zu erstellen. Die Ehrenamts-Akademie Oberberg setzt sich darüber hinaus auch für ein verbessertes Wohlbefindens von Ehrenamtlichen ein, etwa mit Angeboten zu Atemcoaching und Resilienz und zur Teamentwicklung.

„Mit den aktuellen Schulungsangeboten vermittelt die Ehrenamts-Akademie Oberbergischer Kreis noch mehr Know-How für ehrenamtlich Aktive. Mit unse-



Landrat Klaus Grootens würdigte bei der Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen der Ehrenamts-Akademie Oberberg, im November 2025, den Einsatz der Kooperationspartner, die das große freiwillige Engagement im Oberbergischen Kreis stärken. Foto: OBK

rem neuen Programm kommen wir wieder den aktuellen Fragen und Bedarfen von Ehrenamtlich nach. Je besser Ehrenamtliche geschult sind, umso besser können sie Ehrenamt aus ausfüllen. Dazu trägt unsere Ehrenamts-Akademie mit ihren qualifizierten und dabei kostenlosen Fortbildungsangebote erfolgreich bei“, sagt Sylvia Asmussen, Lei-

terin der Fachstelle für bürger-schaftliches Engagement und Ehrenamt im Oberbergischen Kreis.

Anmeldungen sind ab sofort möglich

Eine Übersicht dieser und weiterer Online-Angebote der Ehrenamts-Akademie des Oberbergischen Kreises erhalten Interes-sierte in der nachfolgend verlink-

ten Übersicht und auf www.obk.de/ehrenamts-akademie in der Rubrik Aktuelles.

Bürgerinnen und Bürger, die sich unentgeltlich für die Gesellschaft einsetzen, sind zur Teilnahme eingeladen, unabhängig von der Art des Engagements.

Weitere Informationen auf www.obk.de/ehrenamts-akademie.

Diese Führerscheine müssen jetzt umgetauscht werden

Viele Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland müssen sich in diesem oder den kommenden Jahren um den Umtausch ihres Führerscheins kümmern: Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in den neuen EU-weit einheitlichen Führerschein im Scheckkartenformat umgetauscht werden. Die EU verspricht sich von dem Umtausch ein einheitliches und fälschungssicheres Führerscheinsystem.

Jährlicher Umtausch in gestaffelten Fristen

Die Umtauschpflicht gilt in gestaffelten Fristen und richtet sich nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins. Führerscheine, die zwischen 2002 bis 2004 aus-

gestellt wurden, müssen bis zum 19. Januar 2027, Führerscheine aus 2005 bis 2007 bis zum 19. Januar 2028 umgetauscht werden.

Für Führerscheine, die 2008 bis 2011 ausgestellt wurden, gelten jeweils Umtauschfristen vom 19. Januar 2029 bis 19. Januar 2032; für Dokumente aus dem Zeitraum 2012 bis 18. Januar 2013 endet die Frist am 19. Januar 2033. Führerscheinbesitzer, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, haben unabhängig vom Ausstellungsjahr ihres alten Führerscheins bis zum 19. Januar 2033 Zeit für den Umtausch. Achtung: Für Führerscheine, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, ist die Umtausch-

frist bereits am 19. Januar 2026 abgelaufen. Wer zu spät ist, muss mit einem geringen Bußgeld rechnen - die eigentliche Fahrerlaubnis bleibt aber bestehen.

Termin vor Ort oder Umtausch digital beantragen?

Für den Umtausch notwendig sind ein gültiger Personal- oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto sowie der alte Führerschein; zudem fällt eine Verwaltungsgebühr von rund 25 Euro an. Das neue Dokument muss dann alle 15 Jahre bei der örtlichen Fahrerlaubnisbehörde erneuert werden. In einigen Kommunen kann der Pflicht-Umtausch digital durchgeführt werden. Dort können Sie

in einem entsprechenden Serviceportal einen Antrag stellen, Dokumente hochladen und die Servicegebühr direkt bezahlen. Sparen kann man sich den Gang zum Amt vielerorts trotzdem noch nicht - entweder, weil der neue Führerschein abgeholt, oder der alte zur Entwertung abgegeben werden muss.

Ist der Online-Service in Ihrem Ort nicht verfügbar, sollten Sie möglichst frühzeitig einen Termin bei der Fahrerlaubnisbehörde ihres aktuellen Wohnorts vereinbaren.

Insbesondere zum jeweiligen Stichtag herrscht vielerorts hoher Andrang, die Bearbeitung kann dann mehrere Wochen dauern.

Ehrenamt: Kreis weist auf Förderprogramm 2.000 x 1.000 Euro hin

In 2026 werden Projekte zur Digitalisierung oder zum Einsatz von KI gefördert

Oberbergischer Kreis. Der Kreis nimmt erneut am Landesprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ teil. Unter dem diesjährigen Förderthema „Digital in die Zukunft - engagiert mit KI und Co.“ werden landesweit Projekte zur Digitalisierung oder zum Einsatz von KI im ehrenamtlichen Engagement gefördert. Eine Antragstellung für die Förderperiode 2026 ist vom 2. März bis zum 1. November möglich. Auch im Oberbergischen Kreis werden seit 2021 jährlich 29 Vorhaben zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema mit je 1.000 Euro gefördert. Die Höhe der Zuteilung der Förder-

mittel richtet sich nach der Einwohnerzahl (200.000 bis 300.000 Einwohner) und beträgt für den Oberbergischen Kreis 29.000 Euro. Finanzielle Unterstützung erhalten Maßnahmen, die sich am jährlichen Schwerpunktthema orientieren und sich durch bürgerschaftliches Engagement auszeichnen.

In diesem Jahr können das Projekte sein, die die Digitalisierung und den Einsatz von KI im Ehrenamt voranbringen, etwa die Umstellung auf eine digitale Aktenführung im Verein, der Aufbau einer eigenen Webseite für eine Initiative oder der Start einer Organisations- und Vereinsentwicklung mithilfe von KI.

Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung können auf www.engagiert-innrw.de abgerufen werden.

Im vergangenen Jahr wurden im Oberbergischen Kreis 29 Maßnahmen zum Thema „Engagiert in die Zukunft - junges Ehrenamt fördern“ bewilligt (z. B.):

- DLRG Lindlar: Aufbau und Qualifizierung der Jugendarbeit
- Förderverein Feuerwehr Niederseßmar: Aktionen um neue junge Mitglieder zu gewinnen
- FV Wiehl 2000 e. V.: Workshops zur Teambildung
- Luftsportverein Wipperfürth: Schnuppertag zur Jugend-Mitgliedergewinnung
- Dorfverein Freckhausen e. V.

- Fahrt ins Freilichtmuseum Lindlar als Anerkennung für das Engagement des Kinderparlaments des Dorfvereins

Informationen und Antragstellung

Die Antragstellung ist über das Portal www.engagementförderung.nrw bis ab dem 2. März bis zum 1. November möglich.

Im Oberbergischen Kreis steht Christine Bray, Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung, per E-Mail christine.bray@obk.de und telefonisch 02261 88-1271.

Kostenfreie Webinare werden ab dem 3. März regelmäßig angeboten auf www.engagiert-innrw.de.

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA

WIR TRAuen uns
am 18.05.2026 in Bonn
um 15:00 Uhr
in der Paulus Kirche
NICOLETTA & RUFUS
Der Poltecker
Individuell
90 x 50 mm
ab 17,23*

HALLO Welt
Wir freuen uns riesig über die
Geburt unserer Zwillinge
Henry & Anna
GEBURT 12.1.2026
10:35 Uhr
2773 g
46 cm
Eltern
Katharina & Andreas
Muttermann

DANKSAGUNG
Für die wohltuenden Beweise der
Anteilnahme beim Tode meines
geliebten Vaters unseres guten
Schwiegervaters und Großvaters
Michael Musterfeld
sprechen wir unseren Dank aus.
Ihr Namen aller Angehörigen
der Musterfeld (ehu, Muster)
Aurenamt halten wir am 18.05.2026
im Hochzeitsamt Bonn für Sie bereit.
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

WOHNUNG!
Anforderung: Mehrfamilien-Wohnung
3 Zi., 125 qm, 2-Parteienhaus, Fuß-
boden, komplett ausgestattet, Gar-
age, Balkon, 2. Balkon, 2. WC, 2. B.
Für B&G
Tel. 92

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

HOLLER
Heilpraktikerschule

Zugelassener Bildungsträger nach AZAV

Heilpraktiker Ausbildung (hybrid & online)

Gummersbach, ab 13.04.2026, Mo. 09-13:30 Uhr
Info-Treffen in GM od. online: 09.03.2026, 10:00 Uhr
(bitte vorher anmelden)

Erfüllle dir deinen Traum und werde Heilpraktiker*in!

Wir bereiten dich optimal vor, damit du die Prüfung beim Gesundheitsamt bestehst. Besuche unseren Probeunterricht – einfach anmelden, loslegen.

Eine Förderung bis zu 100% durch die Arbeitsagentur ist möglich. Infos zur Ausbildung und zu HP-Weiterbildungen findest du unter holler-heilpraktikerschule.de

Interesse? Dann rufe Arpana Tjard Holler an
0160 15 61 406 oder schreibe uns eine E-Mail
info@holler-heilpraktikerschule.de



Irrtümer beim Strom sparen - richtig oder falsch?

Verbraucherzentrale NRW klärt über Stromsparmythen auf

Sparen bei den Stromkosten hat im Alltag vieler privater Haushalte eine hohe Bedeutung. Doch einige überlieferte Tipps und Verhaltensweisen entpuppen sich häufig als Irrtum oder haben gegenteilige Effekte. „Wichtig ist, sich zu informieren, seine Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die eigenen Stromsparroutinen im Alltag zu finden und anzuwenden“, sagt Dr. Konstantin von Normann, Leiter der Beratungsstelle Troisdorf der Verbraucherzentrale NRW. Doch was sind gängige Irrtümer rund um Strom sparen im Haushalt?

Irrtum 1: Licht an- und ausschalten verbraucht mehr Strom als Licht brennen zu lassen

Stimmt nicht! Das gilt weder für moderne LED- noch für Halogenlampen. Leuchtmittel, die ausgeschaltet sind, verbrauchen immer weniger Energie als brennende. Wer beim Verlassen eines Raumes die Beleuchtung ausschaltet, spart Strom und damit bares Geld. Der Irrtum stammt noch aus der Zeit der als Energiesparlampen bekannten Kompakteuchtstofflampen. Bei diesen erhöhte ein häufiges An- und Ausschalten den Stromverbrauch und verkürzte ebenso ihre Lebensdauer.

Irrtum 2: Ungenutzte Ladegeräte in der Steckdose verbrauchen keinen Strom

Nein! Der Energieverbrauch bei einem Smartphone- oder Tabletladekabel ohne aktiven Ladevorgang ist zwar kaum messbar. Allerdings verbrauchen alle im Stromnetz be-

findlichen elektrischen Geräte auch im Leerlauf Energie. Wer mehrere Ladegeräte im Haushalt nutzt, kann die Netzteile nach Gebrauch wieder aus der Steckdose ziehen oder dafür stromsparende, abschaltbare Steckdosenleisten einsetzen. Damit lassen sich alle Geräte in einem Schritt vom Stromnetz trennen.

Irrtum 3: Geräte im Standby-Modus kosten kein Geld

Entspricht nicht der Wahrheit! Standby-Geräte wie Fernseher, Musikanlage, Spielkonsole und andere Geräte im Haushalt laufen im Standby im Bereitschaftsmodus weiter. Eine abschaltbare Steckdosenleiste schafft Abhilfe. Beim Internet-Router, der nie ganz ruht, kann man in den Einstellungen in den Stromspar-Modus wechseln. Denn der jährliche Stromverbrauch eines Routers ist ähnlich hoch wie der eines Kühlschranks.

So lässt sich der Stromverbrauch nachts, wenn der Router keine aktive Funktion hat, per Programmierung reduzieren.

Irrtum 4: Backofen vorheizen ist immer notwendig

Fast nie! Meist steht dies als Zubereitungstipp auf vielen Back- und Kochrezepten und auf Verpackungen von Fertigprodukten. Bis auf wenige Rezeptausnahmen wie beispielsweise Blätterteig, bei dem es auf eine hohe Temperatur von Beginn an ankommt, gelingen die Produkte auch so bei gleichem Geschmack. Ein Nachteil beim Vorheizen: Man wartet oft zu lang, bis etwa Fertigprodukte

in den Backofen gestellt werden und verbraucht unnötig Energie. Grundsätzlich empfiehlt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung des Gerätes. In der Regel finden sich dort Temperatur- und Zeitempfehlungen und Anregungen zum energiesparenden Backen.

Irrtum 5: Eco-Programm bei Wasch- und Spülmaschinen läuft zu lange und spart keinen Strom

Stimmt nicht. Bei Waschmaschinen im Eco-Modus beruht die längere Waschdauer auf längerem Einweichen der Wäsche und häufigerem Hin- und Herschaukeln der Trommel.

So wird eine höhere Aufheizenergie vermieden, weil die reinigende Bewegung der Trommel weniger Energie benötigt als das Aufheizen des kalten Wassers auf 60 Grad Celsius. Ähnliches gilt bei Spülmaschinen im Eco-Programm: Die häufigere und längere Bewegung der Sprüharme benötigt weniger Strom als das Aufheizen des Wassers im Normalbetrieb.

Irrtum 6: Tiefkühltruhe kühlt besser je niedriger die Temperatur ist

Nein! Beim Tiefkühlen sind minus 20 Grad nicht besser als minus 18 Grad Celsius für die Haltbarkeit von tiegefrorenen Lebensmitteln. Das Wachstum von Mikroorganismen wird bei minus 18 Grad Celsius vollends gestoppt, eine niedrigere Temperatureinstellung verbraucht daher unnötig Strom. Wichtig ist, dass man Türen von Gefrierschränken nicht zu lange geöffnet hat und nach dem Füllen und Entnehmen von Lebensmitteln schnell wieder schließt. So bleibt die Kühltemperatur konstant und es sammelt sich weniger Eis an. Hat sich bereits Eis im Kühlfach gebildet, hilft Abtauen beim Energiesparen.

Weiterführende Infos:
Strom sparen im Haushalt: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734>
Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter: www.verbraucherzentrale.nrw/veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW e.V.



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-
STADT **GUMMERSBACH**
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media



Azubi gesucht?

Wie Unternehmen junge Talente wirklich erreichen

Die Suche nach Auszubildenden ist längst zur Herausforderung geworden - nicht nur für kleine Betriebe, sondern auch für mittelständische Unternehmen und Konzerne. Die demografische Entwicklung, veränderte Wertevorstellungen und ein überhitzter Arbeitsmarkt treffen sich genau dort, wo viele Unternehmen Nachwuchs suchen. Gefragt ist heute ein Umdenken - nicht zwingend in der Qualität der Ausbildung, sondern in der Art, wie sie kommuniziert wird.

Junge Menschen lassen sich nicht mehr allein durch sichere Jobs oder Übernahmegarantien gewinnen. Sie suchen Sinn, Atmosphäre und Perspektiven. Was zählt, ist das Gesamtpaket - und das beginnt nicht mit dem ersten Arbeitstag, sondern mit dem ersten Eindruck. Der wiederum entsteht oft viel früher als gedacht: bei einem Messbesuch, einem Schulprojekt, einem Praktikum oder einem Bericht in der Regionalzeitung. Wer es schafft, sich hier als nahbarer, engagierter und moderner Ausbildungsbetrieb zu zeigen, sammelt Pluspunkte.

Auch der Ton macht die Musik. Wenn Jugendliche das Gefühl haben, angesprochen, statt belehrt zu werden, steigt die Chance, dass sie sich bewerben. Ein wertschätzender, klarer und glaubwürdiger Auftritt kann mehr bewirken als jede noch so teure Werbekampagne. Dazu gehört auch, den Bewerbungsprozess möglichst unkompliziert zu gestalten. Lange Formulare, starre Abläufe und Wartezeiten von mehreren Wochen schrecken ab. Wer schnell, klar und auf Augenhöhe kommuniziert, signalisiert: Wir wollen dich wirklich kennenlernen.

Ein oft unterschätzter Faktor in der Außendarstellung sind die eigenen Auszubildenden. Sie wissen am besten, was den Einstieg im Betrieb besonders macht. Ihre Stimmen können - etwa in Form von Erfahrungsberichten oder Präsentationen an Schulen - zum entscheidenden Argument werden. Denn Vertrauen entsteht nicht durch Slogans, sondern durch Menschen.

Schließlich lohnt es sich, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue aufzubauen - mit Schulen, Berufsberatungen, Kammern und regionalen Initiativen. Eine starke Ausbildungsmarke wächst nicht

über Nacht, aber sie wächst - mit Haltung, Kontinuität und echtem Interesse an jungen Menschen. Azubis zu finden, ist heute kein Selbstläufer mehr. Aber für Unternehmen, die bereit sind, sich auf

die veränderte Lebenswelt junger Menschen einzulassen, eröffnen sich neue Chancen. Denn wer zuhört, bleibt im Gespräch - und wer im Gespräch bleibt, wird gefunden.





Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für **ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM**
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für **DRUCK | WEB | FILM**

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 31. Januar

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Sonntag, 1. Februar

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Montag, 2. Februar

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Dienstag, 3. Februar

Löwen-Apotheke

Wülftringhausen Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Mittwoch, 4. Februar

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261/55550

Donnerstag, 5. Februar

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Freitag, 6. Februar

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Samstag, 7. Februar

Sonnen-Apotheke

Höherichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Sonntag, 8. Februar

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Montag, 9. Februar

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Dienstag, 10. Februar

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Mittwoch, 11. Februar

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Donnerstag, 12. Februar

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Freitag, 13. Februar

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 14. Februar

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261/48438

Sonntag, 15. Februar

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Opfer-Notruf **116 006**



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienst-praxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht

mobilier bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche

Hausbesuchsdienst zur Verfügung.

Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5

51643 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,

51645 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide

Leppestraße 69,

51709 Marienheide

Martin (0178) 2 87 68 70

martin-thoennes@t-online.de

51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen

Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf

Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl

Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.



Wir senken die Energiepreise

Sichern Sie sich die neuen

Strom & Gas FIX mit **Preisgarantie** für 2 Winter



Telefonisch unter:
02261 3003 777

Online unter:
aggerenergie.de/tarifrechner

Oder persönlich
in unseren Kundeninfos



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region